

Gardinen.
Cachenez.
Taschentücher.
Regenschirme.
Cravatten.

Günstigste Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen.

Wegen
Gänzlicher Auflösung
werden die Waarenbestände im Hause

Pohl & Koblenz Nachfolger, ELBING,

zum **Total-Ausverkauf** gestellt.

Preise unerreicht billig.

Teppiche,
Vorlagen.

Abend-Mäntel,
Capes,
Jaquettes.

Tischdecken,
Portièren.

Weihnachts-Roben fabelhaft billig.

Schlaf- u. Reisedecken. Schlafrocke. Vorlagen. Läuferstoffe. Linoleum.

Herrn-Anzug- u. Paletot-Stoffe.
Morgensrücke
Gesellschafts-Tücher.

August Wernick Nachf.,
Inh.: Edw. Börendt, Schmiedestrasse 7.
Mein
Weihnachts-Ausverkauf
bietet eine grosse Auswahl in
**schwarzen und couleurten
Kleiderstoffen,
Moussoline de laines,
Crepons, Batisten,
Catinnen, Flanellen und Parchenten.
Elegante Regenschirme à M. 3.**

Goldarbeiter und Graveur
Augustin Riebe
53 Alter Markt 53
empfiehlt zum
Weihnachtsfeste
sein anerkannt grösstes Lager in
Verlobungs- u. Trauringen, Freundschaftsringen etc.
sowie sorgfältig regulirten
Herrn- u. Damen-Uhren unter Garantie
in Gold, Silber und Stahl.
Grösstes Lager von allen Schmucksachen
in Brillanten, Türkisen, Amethyst, Granaten, Corallen, Simili.
Leistungsfähigste Arbeitsstube
für Neuarbeiten, Gravirungen aller Art, Vergolden, Versilbern etc.
Billigste, aber streng feste Preise.

Als geeigneteste Weihnachtsgeschenke

empfehl:

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen,	Wirtschaftswagen, Petroleumkochherde, Tischlampen,	Caffeemaschinen, " service, Theetische, " service,	in Kupfer, rein Nickel, Nickel plattirt, Alboid, Messing vernickelt.
---	--	---	--

Messer, Gabel, Löffel

in bester Qualität (Christophel, J. A. Henkels und andere.

Gewürz-Regalereen und andere Holzsaehen
in sauberster eleganter Ausführung.

Waschtische und Toilettegarnituren
in reichster geschmackvollster Auswahl.

Bruno Ernst

Magazin für Haus und Küche
Friedrich- und Heiligegeiststrassen-Ecke.

Unser
Weihnachts-Ausverkauf
bietet in diesem Jahre eine überaus reiche Auswahl in
**Kleiderstoffen, Wintermänteln,
Jackets, Winter-Ueberziehern, Hohen-
zollernmänteln, Buckskins etc.**
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Abgepasste Roben
in geschmackvoller Ausstattung für den Weihnachtstisch.
à 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 6.00, 7.00,
8.00 etc. Mark.
**Feinere Kleiderstoffe,
Neuheiten dieser Saison**
in sehr grosser Auswahl
werden ebenfalls bedeutend unter Preis abgegeben.
J. Unger & Sohn.

Tuch-, Manufactur-, Modewaaren. Confection.

Friedr. Wilh.-
Platz 16. **Joh. Lau** Ecke Innerer
Mühlendamm

Mein Lager bietet dem geehrten Publikum besonders günstige Gelegenheit zu
sehr vortheilhaften Einkäufen für den Weihnachtsbedarf.

Kleiderstoffe
von den einfachsten bis zu den besten Gattungen.
**Ball- und Gesellschafts-
stoffe.**
Schwarze, weisse und farbige
Seidenstoffe,
garantirt reine Seide, Mtr. von M. 1.85 an.
Schwarze Seidenstoffe,
„Marke Columbus“,
das Solideste, Edelste und Eleganteste,
was in Seide fabricirt wird,
Meter von M. 3.40 an.
Buckskin.
Ueberzieher- und Hosenstoffe.
Flanell, Boy.

Gardinen.
**Teppiche, Portièren,
Tischdecken.**
Regenschirme
besonders hübsche Neuheiten.
Schlaf- und Reisedecken.
Hemdentuche, Linon etc.
Seinen.
Damen-Confection.
Nur Neuheiten in grösster
Auswahl
zu fabelhaft billigen Preisen.

Zu
Weihnachtsgeschenken
empfehl:
Centralfener-Jagdgewehre
mit und ohne Säbne verschiedener Systeme von
40 bis 200 Mark.
**Leichins, Revolver, Terzerole, Luftbüchsen u. Pistolen,
Jagd-Utensilien jeder Art.**
Sämmtliche Gewehre sind gezeiglich geprüft und von mir eingeschossen.
J. J. W. Kuch.

Wegen Umzug nach meinem Hause
Brückstraße 7
nebe, um mit meinem Waarenlager zu räumen, sämtliche Artikel zu
bedeutend herabgesetzten Preisen ab.
C. Wosegien,
Spieringstrasse No. 27.

Adolf Urban,
Kurze Heiligegeiststrasse 25,
empfiehlt
Paletot-, Anzug- und Hosen-Stoffe
in neuesten Dessins zu auffallend billigen Preisen.
Reste zu einzelnen Anzügen, Hosen re., passend zu Weihnachtsgeschenken,
zum Selbstkostenpreise.
Reizende Cravatten ausnahmsweise billig.

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 M., mit Botenlohn 1,90 M., bei allen Postanstalten 2 M. Inserations-Anträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

7 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — „Der Hausfreund“ (täglich).
Telephon-Anschluß Nr. 3.

Inserate 15 Pf., Nichtabonnenten und Auswärtige 20 Pf. die Spalte ober deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. Expedition: Spieringstraße Nr. 18.

Chefredakteur und verantwortlich für den gesammten Inhalt Ludwig Rothmann in Elbing.

Eigentum, Druck und Verlag von G. Gaack in Elbing.

Nr. 294.

Elbing, Sonntag,

16. Dezember 1894.

46. Jahrg.

Einem hochgeschätzten Publikum Elbings und Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist, welche eine überaus große Auswahl eigener Fabrikate in

Marzipan, Chocoladen, Confitüren, Schaumconfect etc.

entfaltet. Alles zur Füllung der Weihnachtsteller Erforderliche in den denkbar verschiedensten Mustern bei sauberster Ausführung vorrätig. Besonders hervorzuheben: Vorzüglich schmeckendes **Weihnachts-Confect** in Chocolate, gefüllt und ungefüllt, **Fondant, Liqueur, Conserve, Gelée und Matronenmasse.**

Randmarzipan, Marzipan-Theeconfect, Makronen, Zuckernüsse, täglich frisch.

Figurirte Chocolate, Chocoladen-Enveloppes, feine Speise-Chocoladen, Suppen- und Trint-Chocoladen, Tafel-Confitüren und Bonbon-Mischungen aller Art.

Großes Lager **Thorner Honigkuchen** von **Gustav Weese.**

Holländer Gutz- und Matronenkuchen.

Berliner, ff. Gallenser Honigkuchen und glasirte Melange-Pfeffernüsse.

Diegnitzer Bomben und Speiskuchen.

Bei größeren Einkäufen entsprechender Rabatt, nach auswärts portofreie Zusendung.

Billigste Preise. Prompte Bedienung. Neelle Fabrikate.

Bestellungen auf größere Marzipanstücke möglichst frühzeitig erbeten.

Hochachtungsvoll

M. Dieckert, Marzipan-, Confitüren- u. Zuckerwaaren-Fabrik

en gros.

en detail.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle ich mein reich sortirtes Lager in

Kinderkochheerden

mit verschiedenem Kochgeschirr in **Nidel, emailirt und Weißblech**; ferner dazu gehörige

Holzachen und Blechspielzeug

einzelu und in Cartons zusammengestellt.

Bruno Ernst,

Magazin für Haus und Küche,
Friedrich- u. Heiligegeiststr.-Ecke.

Achtung!

Cassa-Einkäufe in Waggonladungen

setzen mich in den Stand, meine vorzüglichsten

Porzellan-, Glas-, Steingut- und gewöhnliche Töpferwaaren,

sowie sämtliche andere **Wirtschaftsartikel** zu concurrenzlos billigen Preisen abzugeben. **Wiederverkäufer u. Händler** kaufen bei mir solide und billig bei freundlicher Bedienung, auch wird bekannten Personen längeres Ziel gewährt.

Julius Helm, Schichau- u. Brandenburgerstraße 37/37a.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

in der

Elbinger Tricotagen-Fabrik

M. Rübe Wittwe

(Inhaber **Arthur Niklas**)

16. Fischerstraße 16.

Woll- & Wollwaaren-Fabrik.

Specialität: Gestrickte Hemden und Hosen, Jagdwesten, Damen-Westen, Kinder-Tricots, Strümpfe, Socken, Strumpflängen.

Petersburger Gummischuhe.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehlen wir unser gut sortirtes

Cigarren- und Cigarretten-Lager,

sowie

Cigarrenspitzen

in schöner Auswahl.

Präsentkistchen zu 25 Stück von 75 Pf. an,

ferner

Jam.-Rum, Cognac und diverse Weine.

Behrend & Hess,

Heiligegeiststraße 33.



Zum Weihnachts-Geschenk

eignet sich.

Cacao Van Houten, Blooker, Hartwig & Vogel, Gaedke, Stollwerk, Atlascacao;

Thee von der Königsberger Theecompanie, von R. Seelig & Hille etc., Atlasthee, sowie

Sämtliche Toiletteartikel!

als: Toiletteseifen, Zahnseifen, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Puder, Schminken, Parfümerien, Kämmen etc. in großer Auswahl billig!

J. Staesz jun., Elbing,

Königsbergerstraße 84 und Wasserstraße 44.

Spezialität: **Streichfertige Oelfarben.**

Ein Harmonium oder ein Pianino

wird auf 6 Monate zu miethen gesucht. Ruhiger Stand und sorgfältige Schonung wird zugesichert. Offerten mit Preisangabe unter **K. 500** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

G. & J. Müller

Bau- u. Kunstschlerei mit Dampftrieb, **Elbing,**

Meiserbahnstraße 22,

liefern und empfehlen zu vollen Preisen:

Bautischlerarbeiten

in jedem Umfange von einfachster bis reichster stylgerechter Ausführung.

Wand-Paneele, Holzdecken und Zimmer-Ausstattungen

in stylgerechter Ausführung in jeder Holzart.

Ladeneinrichtungen

u. **Ausstattungen von Comtoirs**

für die verschiedenen Geschäftsbranchen.

Parquetfußböden, Treppenanlagen,

Sommer-Jalousien,

Kunstmöbel etc.

Uebernahme d. inneren Ausbaues.

Zeichnungen und Entwürfe

jederzeit auf Wunsch.

Total-Ausverkauf!

Da mein Nestlager von

Gold-, Uhren- und

Alfenide-Waaren

wegen Geschäfts-Aufgabe bis

zum 1. Januar geräumt sein

muß, stelle ich selbiges zu

jedem annehmbaren Preise

zum Ausverkauf.

Adolf Bukau,

Goldschmied,

38. Junkerstraße 38.

Philipp Wollenberg

Friedrich-Strasse Nr. 2.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

bietet Gelegenheit zu ungewöhnlich billigen Einkäufen in:

**Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren,
Teppichen, Möbelstoffen, Portièren, Gardinen und kunstgewerblichen Erzeugnissen.**

Polstergarnituren
Sofas
Chaiselongues
Paneldiwans
Sorgstühle
Lutherstühle
Claviersessel

Büffets
Verticows
Bücherspinde
Kleiderspinde
Herrenschriftische
Damenschreibtische
Trumeaux

Speisetische
Servirtische
Spieltische
Nächtische
Bauertische
Blumentische
Waschtische

Toilettkommoden
Toilettenspiegel
Laternenspiegel
Sofaspiegel
Cigarrenschränke
Notenetagere
Ofenschirme

Schaukelfauteuils
Schreibfauteuils
Faulenzer
Säulen u. Büsten
Staffeleien
Garderobenständer
Schirmständer

Kindermöbel:
Kinderpulte
Kinderbetten
Kinderwagen
Kinderstühle
Kindertische
Kinderwaschtische

Kronen
Candelaber
Wandleuchter
Salonlampen
Theeständer
Waschständer
Bowlen.

Die Preise sind auf das erdenklich Billigste ermässigt.

Zu Weihnachten

empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in
engl. und Solinger Tischmesser und Gabeln,
Feder- und Taschenmesser,
Hack- Brod- und Wiegemeßer,
neuf. u. Britt. Gß-, Thee- u. Vorlegelöffel.
Spiritus- u. Petroleumkocher.
Transportable aufgemauerte Herde.
Fleischhack-, Brodschneide-, und Wurststopfmaschinen.
Mandelmühlen u. Reiben. Feuergerätheständer.
Ofenvorsetzer, Kohlenkasten und Ascheimer,
Schirm- und Stockständer,
email. Kaffee-, Thee- und Wasserkannen,
Schüsseln, Cimer und Kochtöpfe,
sowie sämtliche Haus- und Küchengeräthe
in nur prima Qualität. Ferner offerire
mein großes Schlittschuh-Lager
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Schlitten-Geläute, Glocken und Rossschweife
für jeden annehmbaren Preis.

Durch Cassa-Einkäufe bin ich in der Lage, die Waare zu und unter
Kostenpreisen abzugeben, billiger, wie jede Concurrnz am Plat.

C. B. Fischer Nachfg. (Inh. Gust. Klein),
Heiligegeiststr. 57/58.

Cognac

der Cognac-Brennerei
Paul Schiller, Elbing,
Brückstraße 16.

Geeignet für den Weihnachtstisch Liqueure

in Faconflaschen
mit elegantester
Ausstattung:
Vanille-Crème
Rosen- =
Maraschino-Crème
Cacao- =

rc. rc.
Dänischer Korn
Nordhäuser Korn
Jam.-Rum

Cognac
Arac
Burgunder-Punsch
Schlummer-Punsch
Arac-Punsch

in feinsten Qualität
empfehle

Paul Schiller
Liqueur-Fabrik
Brückstraße 16.

Vollständiger Ausverkauf.

Um bis zum 1. Januar k. J. mit
dem Rest meines Lagers von
Sommer- u. Winter-Anzug- u. Ueber-
zieher-Stoffen, seidnen und wollenen
Cachenez, Kragen, weißen Cravatten
zu räumen, verkaufe ich zu jedem irgend
annehmbaren Preise.

Adalbert Meyer,
48. Alter Markt 48.

Größtes Lager

Uhren, Brillant-, Gold-, Türkis-, Amethyst-,
Caprubin-, Granat-, Corallen-, Silber-,
Altsilber- und Alfenide-Waaren.

Reich assortirt in Neuheiten.

Billigste Bezugsquelle.

Emil Hoepner

Goldarbeiter und Gerichtstaxator
gegründet 1863.

Weihnachts-Geschenke

in Glas, Porzellan, Majolika, Steingut,
Lampen, künstliche Blumen,
Blumenständer etc.

empfehle bei größter Auswahl in jeder Preislage

Max Kusch, Heilige Geiststraße 19.

Echt Petersburger Gummiboots und Riga'er:

Krimmer-Damen-Boots 5,75, Herren-Boots 5,75,
Kinderschuhe 1,80.



Unverbrennbarer Christbaumschnee
glitzernd, täuschend ähnlich, p. Carton 25 u. 50.

Gummi-Tischdecken von 75 Pf. an.

Wandschoner, Tischläufer à 65 Pf.

Damenschürzen à 1,75, Kinderschürzen

Hosenträger, Frottirapparate,

Gummi-Puppen und -Köpfe.

Linoleum-Teppiche,

-Vorlagen und -Läufer,

Wasch- und Wringmaschinen, Mangeln

unter 2jähriger Garantie, in mehreren Grössen, empfehle

Erich Müller, Specialgeschäft für
Gummiwaaren,
Schmiedestrasse 6.

Mein Spezialgeschäft in

Kinder-Garderoben

empfehle zu

Weihnachts-Geschenken.

Albert Büttner,

Fleischerstraße 19.



Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenke

zu ermäßigten, aber festen Preisen in Gold-, Silber- u.
Alfenidewaaren. Silberne Armbänder von 2,50,
schwere silberne Ketten M. 5, goldene Boutons
2,50, goldene Kreuze M. 4, in Double M. 5.
Granat-Gold-Broschen von M. 3,
silb. Broschen von M. 1, echt goldene Damen-
Ringe von M. 3. Großes Lager in Weck-
uhren von M. 3, mit Musik bis M. 15,
sowie Musikdosen in Polyphon und
Symphonion.

Reparaturen
werden billigt berechnet.

J. Lewy, Schmiede-
strasse.

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk. Inserations-Anträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

7 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — „Der Hausfreund“ (täglich).
Telephon-Anschluß Nr. 3.

Inserate 15 Pf. Nichtabonnenten und Auswärtige 20 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum, Bekleben 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Chefredacteur und verantwortlich für den gesammten Inhalt Ludwig Rohmann in Elbing.

Eigenthum, Druck und Verlag von S. Saatz in Elbing.

Nr. 294.

Elbing, Sonntag,

16. Dezember 1894.

46. Jahrg.

Gegr. 1854. Zu passenden Gegr. 1854.

Weihnachts-Geschenken

empfehlte in großer Auswahl bei sehr billigen Preisen:
Schlafröcke in Satin, Double, Katiné, Buclé, Velour.
Hohenzollern-Mäntel in hell- und dunkelgrau und marengo Satin.
Livree-Röcke in echt blau Tuch und grau Satin.
Schwaloffs mit voller Bellerine von M. 24,00 an.
Jagd- und Wirthschaftsjoppen in den verschiedensten Ausführungen, absolut wasserdicht.
Geh- und Reisepelze in Nerz, Skunks, Schuppen etc.

Die Anfertigung neuer Pelzbezüge resp. Umarbeitung von Pelzen wird zu billigsten Preisen übernommen.

Pelzdecken, Fußsäcke, Kutscher-Pelzkragen und -Mützen.

Pelzmützen in Studenten- und Baschkirform von M. 0,60 an.
Pelzkragen für Herren und Knaben in Kanin, Murmel, Bär, Nutria, Biber, Sealstin, Bism, Echt Persianer etc.

Seidene und Pique-Westen.

Halstücher in Seide und Wolle.

Taschentücher, glatt und mit echtfarbigen bunten Rändern, in eleganten Cartons verpackt.

Oberhemden, Nachthemden, Negligéhemden, Chemisettes, Servitours, Kragen, Manschetten, Manschetten- und Kragenknöpfe, Tragbänder, Shlipse und Cravatten, Normal-Hemden, Normal-Unterhosen, Normal-Socken, gestrickte Jagdwesten.

Echt Petersburger Gummiboots zu Original-Fabrikpreisen.

Chapeaux clagues in eleganter Ausführung infolge direkten Bezuges für M. 12,00.

Cylinderhüte, steife und weiche Filzhüte, Mützen.

Regenschirme in Seide, Gloria und Zanella. Letzte praktische Neuheit! „Automaten-Schirm“ in eleganter Ausführung von M. 3,00 an.

Reisedecken von 5,00 an bis 36,00.

Gelegenheitskauf!

Reinwollene Reisedecken mit unbedeutenden Befehlslern, deren sonstiger Preis M. 20,00 jetzt M. 12,00.

Reinwollene Satin-Steppdecken, elegant gesteppt mit Normalfutter jetzt M. 8,50.

Schlafdecken, Baddecken.

Ein Posten **Jaquard-Schlafdecken** à M. 3,00.

Teppiche, Mohairplüschdecken mit Goldbrokatborte M. 10,50.

Bett-, Schreibtisch- und Pultvorleger.

Divan-Felle, Bettvorleger in Angora, Plüsch, Velour etc.

Zur Selbstaufertigung

von **Oberhemden und Nachthemden**, „rein Leinen Creas“ unter Garantie der Haltbarkeit.

Glatte und gestickte Oberhemden-Einsätze.

Madapolame, Cretonne, Hemdentuche, Dowlas, Flanelle,

Frisaden, schwarze Cachemires in allen Preislagen.

Tuch- und Buckstücker zu einzelnen Beinkleidern, Knabenanzügen etc. passend, bedeutend unter Preis.

Anfertigung nach Maas unter Garantie für tadellosen Sitz nach den neuesten Moden in kürzester Zeit.

Winter-Paletots nach Maas von 36.00 Mk.

„ Anzüge „ „ „ 30.00 „

Auswahlsendungen umgehend und franco.

Simon Zweig,

Schmiedestraße Nr. 18,

Tuchhandlung,

Ausstattungs-Geschäft für Herren.

Gegr. 1854.

Gegr. 1854.

An den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten geöffnet
vorm. von 7-1/2 10 Uhr und von 1/2 12-2 Uhr und 3-6 Uhr.

Neue Musik Zeitung

Illustr. Familienblatt. Biogr. Novellen, belehr. Aufsätzen u. Gratisbeilagen:
Lieder, Klavier- u. Violinstücke, Musikästhetik etc. (Preis 1 M. 1/4 jährl.)
Probe-Nr. gratis u. franko d. jeds Buch- u. Musikh. u. v. Verleger Carl Grüniger, Stuttgart.

Eduard Stein

Junkerstraße 43

empfiehlt sich zur Anfertigung
eleganter sowie einfacher

Herren-Garderobe.

Musterlager

in
deutschen, engl. u. französischen

Stoffen.

Alleiniges Spezialgeschäft

zur Anfertigung aller Arten

Geistlichen-Gewänder,

als:

Talare, Ornats,
Priester- und Römerröcke.

Das

Wurstgeschäft

von

Emil Bartel,

jetzt

E. Bartel u. Max Tübel,
Alter Markt 60,

empfiehlt in nur guter Qualität u. stets
frisch:

Trüffel-Leberwurst 1,20 Mk.

Sardellen-Leberwurst 1,00 „

Feine Leberwurst 0,80 „

Mortadella 1,00 „

Zungenwurst 1,00 „

Braunschw. Mettwurst 1,00 „

Dresd. Appetitswürstchen

à Paar 0,30 „

Dresdn. kleine Würstchen

à Paar 0,15 „

Aus meiner Weihnachts-Aus-

stellung empfehle besonders meine selbst-

gefertigten

Schultornister u. Taschen,

Kinderlederschürzen,

Hosenträger,

Cigarrentaschen,

Portemonnaies,

Handtaschen,

Reisekoffer,

Umhängetaschen,

und

Schaukelpferde

als besonders stark und im Preise

äußerst billig.

Alte Schaukelpferde werden

wie neu hergestellt.

R. Lemke Nachfl.

Jun. Mühlendam 19a.

Plüsch-Garnitur, Sophas,

Spiegel, Bettgestelle und

Matratzen, Kinder-Sopha

sehr billig bei **A. Ceylinski,**

Tapezier u. Decorateur,

Wasserstr. 15, vis-à-vis Kürschnerstr.

Reparatur-Werkstätte.

Als praktisches

Weihnachts-Geschenk

empfehle ich:

Nähmaschinen,

hochartig Singer, mit sämtlichen Apparaten, unter 3jähriger
Garantie zu 50 Mk., 67,50 Mk. und 81 Mk. Unterricht gratis.
Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen (von 1 Mk. an pro Woche).

Eigene Reparatur-Werkstatt im Hause.

Die aus dieser Saison übrig gebliebenen

Fahrräder

habe ich zum Ausverkauf gestellt.

Da Fahrräder ein gern gesehener

Weihnachts-Artikel

sind, empfehle ich allen Reflektanten diese außergewöhnlich günstige
Kaufgelegenheit zu benutzen.

Die Preise sind beispiellos billig und gelten nur so lange
der Vorrath reicht.

Neue Pneumatic-Fahrräder,

beste deutsche und englische Fabrikate 190 Mk., 210 Mk.,
225 Mk., 250 Mk.

Paul Rudolphy,

Schmiedestraße.

S. G. Heinrichs,

Friedrichstraße 3, I. Etage (Eingang Heilige Geiststraße).

Größte Auswahl in Tuch und Buckstuch.

Anfertigung nach Maas unter meiner Leitung.

Ausverkauf

von Herren-Wäsche, Cravatten, Hosenträgern etc.

unterm Einkaufspreis,

wegen Aufgabe dieser Artikel.

Empfehle mein reichhaltiges

Korbwaarenlager

von den einfachsten Gebrauchs- bis zu den feinsten
Luxus-Artikeln in größter Auswahl am Orte.
Schöne überraschende Neuheiten in Korbmöbeln etc.

Puppenwagen

in großer Auswahl durch Cassa-Einkäufe billiger wie jede Konkurrenz.

A. Wittmann, Wasserstraße,

Korbwaaren- und Korbmöbel-Fabrik.

An unsere Leser!

Weihnachten ist vor der Thür! Ueberall taucht die brennende Frage auf „Was soll ich schenken?“ Je größer die Wahl, um so größer auch die Qual. Um unseren Lesern die Wahl zu erleichtern, die Qual zu ersparen, haben wir mit Hermann Hillger Verlag in Berlin einen Vertrag abgeschlossen, der uns in die angenehme Lage versetzt, Ihnen das „Universal-Konversations-Lexikon“ von Joseph Kürschner zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ des wirklichen Wertes zugänglich zu machen, nämlich zum

Preis von nur 3 Mark.

Der starke, solid gebundene Band von stattlichem Aussehen enthält ca. **2600 Spalten und ca. 2500 Illustrationen** aus allen Gebieten. Das Buch ist eine eben erschienene, vollständig neu bearbeitete Auflage von Kürschners 1888 herausgegebenem „Quart-Lexikon“, das in den hervorragendsten deutschen Zeitschriften die wärmste Anerkennung fand.

Es vereinigt in glücklicher Weise mit der großen Fülle des Stoffes, der die **Beantwortung von 100000 te von Fragen**

sichert, einen ansprechenden Umfang und billigen, in Anbetracht des Gebotenen bisher nie dagewesenen Preis, orientiert schnell und erhöht das Verständnis des Textes durch die beigegebenen Illustrationen. Unter diesen finden sich allein über 500 Wappen von Städten und Staaten, die hervorragendsten Orden und Flaggen, Gestalten der Mythologie, Waffen, Pflanzen, Zoologisches u. u., vor allem aber auch

über 600 Porträts hervorragender Personen aller Zeiten und Stände.

Das Werk ist als Geschenk für jedes Alter, jeden Stand, jede Lebenslage geeignet und wird überall seinen Gebern warmen Dank einbringen, empfiehlt sich aber auch

Jedermann zur Anschaffung für den eigenen Gebrauch!

Kürschners Universal-Konversations-Lexikon ist gegen Erlegung von 3 Mark in unserer Expedition zu haben. Nach auswärts versenden wir 1—3 Expl. in ein Paket verpackt, wenn uns der Preis in Briefmarken oder per Postanweisung, zuzüglich 35 Pfg. für Verpackung und Porto zugeht, postfrei. Im Hinblick auf die starke Nachfrage bitten wir jetzt zu bestellen.

Fischerstr. **M. Ruddies** Fischerstr. 33.

empfehlen

zu praktischen und außerordentlich billigen **Weihnachts-Einkäufen**

ihre reellen und preiswerthen, nur von bestem Material selbstgefertigten, und auf verschiedenen Ausstellungen preisgekrönten Fabrikate, dem geehrten Publikum der geeigneten Beachtung.

Wollhemden, Wollhosen für Herren, Damen und Kinder, nach Prof. Säger, **Normalhemden und -Hosen** gestrickte Unterjacken für Herren und Knaben, **Jagdwesten, Jagdstrümpfe** **Wollwesten, Untertaillen**, mit und ohne Aermel, **Dr. Boehm's Leibwärmer, Kniewärmer,**

Chenillehäubchen, Kopfhüllen, Schulterkragen in Plüsch und Handarbeit, **Tailen-Tricots** mit und ohne Seitenschluß, **Tricot-Handschuhe, Plaids**, sowie sämtliche **Strumpf-Waaren.**

Tricottailen und Corsetts habe ganz besonders im Preise ermäßigt.

M. Ruddies

Erstes und größtes Fabrik- und Spezialgeschäft hier am Plage.

Anerkannt größte Auswahl. Billigste Preise.

Weihnachts-

Präsent = Cigarren

25 Stück von 60 Pf. an. 50 Stück von 1,20 M. an.
100 Stück von 2 M. an.

Russ., türk. u. ägypt. Cigaretten empfiehlt

H. Martinkus, Schmiedestraße 13.

F. Roschkowski, Tischlermeister,

Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb,
Gr. Hommelstr. 17, vis-à-vis dem Theater.
Empfehle meinen

Weihnachts-Ausverkauf

zu praktischen Geschenken in

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, Möbelstoffen, Portièren u. Decken zu denkbar billigsten Preisen in guter reeller Arbeit.

Für den

Weihnachtstisch:

Papier-Confecion, Schreibmappen, Notenmappen, Zeichenmappen, Photographie-Albums, Poesie-Albums, Oblaten-Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreibzeuge, Reizeuge, Cornister, Büchertaschen, Märchen- und Bilderbücher

empfehlen

G. W. Petersen,
Alter Markt 50.

Baumbehang

offeriert in großer Auswahl

G. W. Petersen,
Alter Markt 50.

Visitenkarten

von 50 Pfg. pro 100 Stück an,

Cassetten

mit und ohne Monogramm,

Tanzkarten,

Menus und Tischkarten,

Weihnachtsengel,

Album und

Mappen

mit Ansichten von Elbing, Umgegend u. Seebad Rahlberg.

Mit den besten Kräften für jedes Genre in Druckfachen ausgerüstet, empfiehlt sich

W. A. Zipp

Nachfolger,

19. Hinterstraße 3.

Da die geschwefelten franz. Wallnüsse sehr hoch im Preise 40 u. 35 Pf., empfehle **94er Valparaiso-Wallnüsse**, naturell trockne, p. $\frac{1}{2}$ Kilo 30 Pf., bei $2\frac{1}{2}$ Kilo 28 Pf., **94er Lambertsüsse** p. $\frac{1}{2}$ Kilo 30, bei $2\frac{1}{2}$ Kilo 28 Pf., **neue Parannüsse** 40 Pf., **93er franz. Wallnüsse** 25 u. 20 Pf. p. $\frac{1}{2}$ Kilo.

Otto Schicht.

* | *

* Für *

* bevor *

* stehende *

* Weihnachten *

* empfehle als sehr *

* passendes Geschenk *

* **Visiten-Karten** *

* in tadelloser und geschmackvoller *

* Ausführung zu billigen Preisen. *

* Bestellungen bitte recht- *

* zeitig aufzugeben. *

pro 100 Stück von Mk. 1 an.

H. Gaartz'
Buch- und Kunst-Druckerei.

Visitenkartentäschchen gratis.

Schwanen-Gänsefedern,

bestens gereinigt, nur kleine Fed. u. Daunen, à Pfd. 2 M. hat abzugeben **Krohn, Lehrer, Alt-Meck (Oberbruch).**

Brauerei Englisch Brunnen,

ELBING.

Dividendenschein No. 3 unserer Vorzugsactien mit

M. 60

ferner Dividendenschein No. 15 unserer Stammactien I. Em. und No. 5 II. Em. mit je

M. 80

werden sowohl bei der Gesellschaftskasse in Elbing als auch bei dem Bankhause **J. Simon Wwe. & Söhne in Königsberg i. Pr.** eingelöst.

Brauerei Englisch Brunnen.

aus

Weihnachtsgeschenke



Saage & Riekeles
Fischerstraße 20.

empfehlen in vorzüglichster geschmackvollster Ausführung:

Gummidecken in jeder Größe,

Hosenträger in reicher Auswahl,

Gummischürzen für Kinder und Erwachsene,

Parfümzerstäuber, Reisekissen, Kämmen,

Petersburger Gummischuhe,

Pariser Gummi-Wäsche, Wring-Maschinen,

Gummibälle und Spielzeug.

Pariser Puppen, beweglich, in reichster Auswahl.

Für Kranke zur Erleichterung:

Luft- und Wasserkissen.

Zu den Feiertagen

empfehle von jetzt ab

Weizenmehl 0

Weizenmehl 00

Kaisermehl

aus den ausgesuchten besten Weizen in meinem Mühlenwerk Strauchmühle hergestellt, sowie aus den Königl. Mühlen Bromberg. Für sämtliche Mehle wird durch gute Ablagerung volle Garantie für Backfähigkeit geleistet.

Julius Lickfett Nachfolger.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**
Wir versenden sofort, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; **feiner: Acht chinesische Ganzdaunen** (sehr säktaffig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. **Verpackung zum Kostenpreise.** — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

garantirt reine gesunde **Natur-Weine** von **Oswald Nier** Hauptgeschäft (No 108) **BERLIN** **ungegypste**

Zu haben in Elbing bei Herrn **R. Selckmann, Friedr. Wilh.-Pl. 15.**

Danksgiving.

Seit 10 bis 12 Jahren litt ich an einem schweren Magenleiden und habe schon 3 verschiedene Aerzte und auch sonstige Mittel gebraucht, aber alles ohne Erfolg. Hierauf wandte ich mich an Herrn Dr. med. **Volbeding, homöop. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6,** durch dessen Behandlung sich mein Leiden schnell besserte, sodass ich jetzt von demselben gänzlich befreit bin. Dem Herrn Doktor spreche ich hiermit meinen besten Dank aus.
Ph. J. Studi,
Lauterecken (Rheinpfalz).

Pianos, kreuz., v. 380 M. an, Ohne Anz. à 15 M. mon. **Franco 4wöch. Probesend.** **Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.**

Sämmtliche Artikel zur

Marzipan- und Kuchen-Bäckerei

empfehlen in bester Qualität zu billigsten Preisen **Eugen Lotto.**

NB. **Neue Mandelreiben** stehen zur gefl. Benutzung.

Eine Wohlthat

für kalte, nasse und empfindliche Füße ist **Wagner's**

Schwamm-Einlegesohle, D. R.-Pat.

Sie wird gewaschen wie der Strumpf, ist nahezu unvernüßlich und von Aerzten sehr empfohlen.

Preis **80 Pf. bis M. 1,20.**

Ludwig Tertz, Lederhandlung.

Mannesschwäche

heilt gründlich und andauernd

Prof. Med. Dr. Bionz

Wien IX.,

Porzellangasse 31a.

Auch brieflich. Daselbst ist zu haben das Werk:

„Die männlichen Schwachzustände, deren Ursachen und Heilung.“

Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. incl. Frankatur.

Chr. Carl Otto,

Musikinstrumenten-Fabrik, **Markneufirchen i. Sachsen.** Billigste Bezugsquelle von Musikinstrumenten aller Art, Saiten, Ziehharmonikas, Musikwerke u. zu Engros-Preisen. Verlangen Sie Preisliste A von Musikinstrumenten und Saiten, B von Ziehharmonikas und Musikwerke gratis und franco.

Handmarzipan p. Pf. 70 Pf.,
Confect p. Pf. 1 M.
Bernh. Janzen.

Elbinger Standesamt.

Vom 15. Dezember 1894.
Geburten. Schneider Carl Richard Brunau 1 S.
Aufgebote. Arbeiter August Neuber mit Elisabeth Fischer.
Geschließungen. Schuhmacher Franz Lomitz mit Wilhelmine Sommerfeld. — Tischler Adolf Bingel mit Maria Brunwald. — Schlosser Wilhelm Döring mit Martha Wittowski. — Factor Eduard Koblhoff mit Mathilde Behre.
Sterbefälle. Arbeiter Jacob Kunz 1 J. — Arbeiter Theodor Neumann 1 J. 5 W. — Schiffskapitänfrau Luise Kettele geb. Kleinschmidt 42 J. — Fabrikarbeiter Carl Buttgeret 1 J. — Dienstmädchen Henriette Trampenau 47 J. — Wollereibesitzer Johann Nepomuk Fuchs, 46 J.

Zum Besten der vier hiesigen Kinderbewahranstalten

findet
Sonntag, den 16. Dezember cr.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Sälen der Bürger-Ressource:

Großer Weihnachtsbazar,

verbunden mit
Ausstellung und Verloofung der Geschenke, großem CONCERT, Büffets, Roulette, Blumentischen, Glücksschiff,
Marzipanverwürfelung,
Verkaufsbuden etc.,
statt.

Entree 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Um reichliche Abnahme von Loosen und freundliche Zusendung von Geschenken bitten die Unterzeichneten.
Der Vorstand.
Auguste Schemionek.
Bertha v. Ingersleben. Auguste Roth.
Malwine Heermann. Pauline Haensler.
Marie Neumann.
Bury. Wiens. Axt. H. Tiessen.

Am Sonntag, den 23. Dezbr.,
Nachmittags 1/4 Uhr, findet in der
Kleinkinder-Bewahranstalt zu
Bangritz-Colonie

Weihnachtsfeier u. Bescheerung
statt. Die Freunde der Anstalt werden dazu freundlichst eingeladen und gebeten, geeignete Gaben bis zum 21. Dezember den Unterzeichneten gütigst übermitteln zu wollen.
Elbing, Ende November 1894.

Der Vorstand.
Etdorf, Landrath, Vorsitzender.
E. Alsen. Maria Kuntze. Maria
Nachtigall. M. Vogdt. Dross.
Geysmer. F. Schamp. Schieffer-
decker. Staberow.

Bürger-Ressource.
Am 2. Weihnachts-Feiertage,
Mittwoch, den 26. Dezember cr.:
BALL.
Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.
Montag, den 17. Dezember cr.,
Abends 8 Uhr:
Damen-Abend.
Vortrag
des Herrn Redacteur Rohmann:
Der Yellowstone-National-Park.
Alsdann findet die Versteigerung
der angekauften Neuheiten statt.
Der Vorstand.



Stearin- und Paraffin-
Kerzen,
decorirte Renaissance-
Kerzen
in verschiedenen Farben,
bemale Stearinkerzen,
Stearin- und Paraffin-
Baumlöcher, Wachstod,
weiß und gelb,
empfiehlt zu billigen Preisen
J. Staesz jun.,
Königsbergerstr. Wasserstr.
Nr. 84. Nr. 44.
Specialität: Streichfertige Delfarben.

Aechte Eau de Cologne

gegenüber dem Jülichplatz
in 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie in
Originalfläschchen à 6 u. 12 Stück bei
Bernh. Janzen.

Zum Braten und Backen empfehle
in der Kühlhalle des Schlachthaus
gelagerte **Weidebutter** aus August u.
September, je nachdem sich dieselbe ge-
halten, für
90 Pf., 100 Pf. u. 110 Pf. das Pf.
Die Butter hat in der trockenen Luft
den Wassergehalt zu sagen verloren und
ist **verschlammter als frische.**
H. Schröter.

Damen-
Süte und Capotten, Pelzbaretts,
Blumen, Federn, Braut- und
Gesichtschleier

verkaufe,
um damit zu räumen, für jeden Preis.

Johanna Dahms,
19. Kettenbrunnenstr. 19.

Schleiersteine,
Ruffcher u. Schleifsteine
aus feinstem blauen
Gothlandstein. Auf Wunsch auch
nach Maß zugehauen.
C. Matthias,
Schleusendam 1.

Champagner-Offerte!
Wegen Mangel an Lagerraum
verfende 25 1/2 fl. **Germania-Sect**
in ganz vorzüglicher Qualität für
Nim. 24 franco jeder Bahnstation unter
Nachnahme
L. C. Fenske, Thorn.

Aufgezeichnete **Paradehandtücher,**
Tischläufer, Brotbeutel etc., muster-
fertig gestickt und angefangene **Schuhe**
u. **Träger,** sowie verschiedene andere
fl. Handarbeiten. **Schürzen, Schulter-**
tragen, Kapotten, Chenille-Kopf-
hüllen u. Tücher,

Kinder-Mützen
in hübscher Auswahl, **Tailentücher,**
Shawls, Strümpfe u. Handschuhe,
sowie **Portemonnaies, Haarpfeile,**
Kämme etc., empfiehlt zu billigsten
Preisen

Elisabeth Bukau,
Fleischerstraße, Ecke Mauerstraße.



Wall-
Lambert- } Nüsse.
Para-
Feigen, Datteln,
Traubrosinen,
Knackmandeln,
Div. Baumbehang,
Marzipan,
Div. Confituren,
Bonbons,
Voll-Gußtuchen,
Thorner Pfeffernüsse
empfiehlt

Eugen Lotto.
Große Neunaugen
empfiehlt billigst
Eugen Lotto.

500 Mark zahle ich dem, der
beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à **Flacon 60 Pf.** jemals wieder
Zahnschmerzen bekommt oder aus dem
Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf.,
Berlin.
In Elbing bei Richard Wiebe und
J. Staesz jun., Wasserstr. u. Königs-
bergerstraße 49/50; in Pr. Holland
bei Otto Nack.
Mehrere Tonnen
Speise-Reste
sollen Montag, den 17. Dezember,
9 Uhr Vormittags in städtischen
Krankeinstifte meistbietend verkauft werden.
Elbing, den 15. Dezember 1894.
Der Vorstand.

Bilanz am 30. September 1894.

Activa.				Passiva.	
M.	℔.	M.	℔.	M.	℔.
Immobilien	775000			Actien-	
zu: Neuanschaffung	5909 24			capital	600000
	780909 24			Vorzugs-	
Abschreibung	7909 24	773000		actien-	300000
Maschinen	194000			capital	
zu: Neuanschaffung	5388 53			Hypothe-	
	199388 53			kar-	
Abschreibung	20388 53	179000		Antheil-	
Lagerfastagen	69600			scheine	à 4 %
zu: Neuanschaffung	3598 50			Hypothe-	372000
	73198 50			kar-	
Abschreibung	4198 50	69000		Antheil-	
Transportfastagen	46500			scheine	à 4 1/2 %
zu: Neuanschaffung	7885 15			Hypothe-	189700
	54385 15			kar-	
Abschreibung	9385 15	45000		Antheil-	
Waarenbestände		233389 85		Zinsen	6117 85
Mobiliar	3900			Del-	
zu: Neuanschaffung	460 73			credere-	
	4360 73			Conto	25000
Abschreibung	1260 73	3100		Reserve-	
Restaurations- u. Ver-				fond	31000
lags-Mobiliar	18788 19				
Abzahlungen	7181 10	11607 09			
Geräthe und Werk-					
zeuge etc.	5700				
zu: Neuanschaffung	1150 20				
	6850 20				
Abschreibung	1650 20	5200			
Pferde, Fahrzeuge u.					
Geschirre	8000				
zu: Neuanschaffung	1444 40				
	9444 40				
Abschreibung	1944 40	7500			
Electr. Beleuchtung	13500				
Abschreibung	3500	10000			
Wechsel im Portefeuille					
Reichsbank-Giro-Conto					
Baarer Cassen-Bestand					
Diverse Debitoren für					
Bier		115679 38			
Diverse Debitoren auf					
Unterpfand		42142 94			
Bau-Conto		26586 20			
Diverse Debitoren:					
unser Guthaben beim					
Bankh. u. Anderen	103216 73				
ab: diverse Guthaben					
bei uns	28275 56	74941 17			
	Mark	1614054 44			
	Mark	1614054 44			

Elbing, den 30. September 1894.
Brauerei Englisch Brunnen.
Der Aufsichtsrath: **Dr. Simon.** Die Direction: **M. Hardt. R. Sy.**
Vorstehende Bilanz geprüft und mit den richtig geführten Büchern
übereinstimmend befunden zu haben, bescheinigen
Ed. Mitzlaff. C. Meissner.

Gewinn- und Verlust-Conto
Debet. vom 1. October 1893 bis 30. September 1894. Credit.

Debet.				Credit.	
M.	℔.	M.	℔.	M.	℔.
Betriebsunkosten	22798 49			Vortrag von	
Reparaturen	17325 73			früher . .	562 84
Handlungsunkosten	23086 63			General-	
Gehalt, Löhne, Arbeiter-				Waaren-	320458 98
versicherung	87970 47			Conto . .	
Hypothekar - Antheil-				Landpach-	
Zinsen	23607 35			ten und	
Fuhrwerksunkosten	9728 05	184516 72		Restau-	
Abschreibungen:				rations-	
Gebäude	7909 24			miethe . .	1955
Maschinen	20388 53			Zinsen . .	2013 24
Lagerfastagen	4198 50				
Transportfastagen	9385 15				
Mobiliar	1260 73				
Electrische Beleuchtung	3500				
Geräthe, Werkzeuge etc.	1650 20				
Pferde, Fahrzeuge, Ge-					
schirre	1944 40	50236 75			
Diesjähriger Reinge-					
winn	89673 75				
Vortrag von früher	562 84	90236 59			
vertheilt sich wie folgt:					
Reservefond	5000				
Tantième an den Auf-					
sichtsrath 5 % von					
M. 89673,75	4483 70				
Geschäfts - Tantièmen					
und Gratificationen	14070 65				
6 % Dividende von					
M. 300,000.— Vor-					
zugsactien (300 Stück					
à M. 60.—)	18000				
8 % Dividende von					
M. 600,000.— Actien					
(600 Stück à Mark					
80.—)	48000				
Vortrag auf's Neue	682 24				
	90236 59				
	Mark	324990 06			
	Mark	324990 06			

Elbing, den 30. September 1894.
Brauerei Englisch Brunnen.
Der Aufsichtsrath: **Dr. Simon.** Die Direction: **M. Hardt. R. Sy.**
Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto geprüft und mit den
richtig geführten Büchern übereinstimmend befunden zu haben, bescheinigen
Ed. Mitzlaff. C. Meissner.

Die mir bekannte Frau, welche gestern
in meinem Geschäft ihren **Wuff** ver-
taufte, ersehe ich um sofortigen Um-
tausch, andernfalls ich die nöthigen
Schritte thun werde.
Hugo Gerlach.
Selbstverschuldete Schwäche
der Männer, **Pollut., sämtliche Ge-**
schlechtskrankh. heilt sicher n. 25jähr.
prakt. Erfabr. **Dr. Mentzel,** nicht
approbierter Arzt, **Hamburg, Seiler-**
straße 27 I. Auswärts brieflich.
U. p. m.

Havana-
Manilla-
Cuba-
Borneo-
Vorstenland-
Mexicaner
St. Felix Brasil-
Sumatra-
Cigarrillen
Cigaretten.
Rauch-, Kau-,
Schnupf-Tabake.
Präsent-Kistchen
à 25 Stück Cigarren
Mark 1,00, 1,25 und 1,50.
Tabakpfeifen,
Weerschaum-
und Bernsteinspitzen
empfiehlt
Joh. Gustävel,
Alter Markt 19.
Spazierstöcke und Cigarren-
taschen werden zu jedem anneh-
baren Preis ausverkauft.

Schlitten
in allen Größen,
Glockengeläute,
Glockengurte,
Schellengeläute,
bei größter Auswahl billigst
Ed. Dyck,
42. Heiligegeiststraße 42.
Dasselbst steht ein alter, gut er-
haltener **Schlitten** zum Verkauf.
Als praktisches Weihnachts-
geschenk empfehle
Schultaschen,
eigenes Fabrikat, sehr preiswerth.
Ed. Dyck,
42. Heiligegeiststraße 42.

Ed. Dyck,
Heiligegeiststraße 42,
offerirt bei größter Auswahl billigst:
Pferdegeschirre,
Peitschen, Fahrgurten, Galster,
Defengurte etc. etc.,
in allen Preislagen.

Hochfeinen Ränderlachs,
milde gesalzen und sehr fett,
außerordentlich schön,
Feinste Kieler Sprotten
empfang und empfiehlt
J. M. Ehlert,
Alter Markt 59.

Für Herren!
Für 60 Pfg. in Marken franco Zu-
sendung (in geschloss. Couvert) Dar-
stellung, Beschreibung und Gebrauchs-
anweisung einer **geschlechtlich geschützten**
Erfindung, welche
Chronische Harnröhrenleiden
(Ausfluß) sicherer beseitigt, wie alle
anderen bisher gebräuchlichen Methoden.
A. Hillmann's Verlag,
Berlin, Schleswiger Ufer 13.

Mündener Spaten,
Nürnberg u. Kulmbacher
Exportbier
empfiehlt
S. Ochs.
Kanarienvogel,
Garzer-Roller, Lichtfänger,
Wasserstraße 20.

Mafulatur
ist wieder zu haben in der
Exped. der „Altpr. Ztg.“
Gingefandt!
Für die Anschaffung eines vorzüg-
lichen Handinstruments, Piano, o.
Zither, Harmonika, oder Spiel-
werke etc., wird das Musikinstru-
mentengeschäft **H. Kolmsee,**
Wasserstr. 27 am Krabnthor,
sehr empfohlen. Diese Firma führt
nur bessere Instrumente von sehr
schönem Klang u. vorzüglicher Aus-
stattung. Ein Instrument aus dem
H. Kolmsee'schen Geschäft wird seinen
Besitzern jedenfalls zur dauernden
Freude gereichen.
U. p. m.

Schmiedestr. 4. **Robert Holtin** Schmiedestr. 4.

empfehlen aus seinem reichsortirten Lager zu praktischen und außerordentlich billigen

Weihnachts-Einkäufen:

Reinl. Taschentücher, d. ganze Dhd. v. 1,80 an.
Kindertücher, d. ganze Dhd. 1 Mk.
Gekl. und ungekl. Leinen zu Fabrikpreisen.
Theegedecke, reinl. von 2,50 an.
Jacqu.-Tischgedecke, reinl. von 4,00 an.
Lein. Handtücher p. Dhd. von 3,50 an.
Frauenhemden aus gutem Hemdentuch, mit Spitze garnirt, von 0,90 an.
Frauenhemden aus kräftigem Leinen von 1,50 an.
Damenhemden mit gesticktem Einsatz 1,75 u. 2 Mk.
Barchent-Beinkleider, weiß, mit Ansatz, von 1,25 an.
Weisse und farbige Barchentjacken, hübsig garnirt von 1,40 an.
Reinwoll. Frisadebeinkleider von 2,25 an.
Negligé-Jacken u. Frisiermäntel, weiß u. farbig.
Oberhemden mit leinenen Einsätzen von 3 Mk. an.
Nachthemden aus kräftigen Stoffen von 1,50 an.

Herren-Kragen, lein. 4fach, Dhd. 4 Mk. an.
Unterkleider für Damen und Herren.
Cravatten in größter Auswahl.
Seidene u. Velour-Unterröcke in großer Auswahl.
Morgenröcke von 4 Mk. an.
Seidene Schürzen v. 2 Mk., woll. v. 1 Mk. an.
Haus-, Wirthschafts- u. Tändelschürzen von 25 Pfg. an.
Schlafdecken in Seide, Wolle und Baumwolle von 3,75 an.
Reisedecken, Reisekissen von 1 Mk. an.
Teppiche, Gardinen Meter von 25 Pfg. an.
Bettvorlagen von 0,90 an. **Felle** von 2,50 an.
Sophakissen von 0,75 bis 15,00 in hocheleganter Handstickerei.
Steppdecken, 160 Ctm. breit, in Wollatlas, von 10 Mk. an.
Neueste Regenschirme (fin de siècle).

Bestellungen werden pünktlich und in bekannter Sauberkeit bei äusserst billigen Preisen ausgeführt.

J. G. Jetzlaff
 Fischerstraße Nr. 14/15,
 erstes und größtes Schuhwaaren-Etablissement
 am Platze, größte Werkstatt, in und außer dem Hause.
 Bestellungen unter pers. fachm. Leitung bei Garantie guten Passens, in jeder Form und Ledergattung in kürzester Zeit. Streng reelle Bedienung, billigste feste Preise. Alleinverkauf der Fabrikate von **Otto Herz & Co.** Russ. Gummischuhe-Fabrikpr.

Zur **Marzipan-, Macaronen- und Kuchen-Bäckerei** empfiehlt feinste **Buder-Raffinade**, garantiert rein, neue **Mandeln** in verschiedenen Sorten, **Succade** in feinsten Frucht, **Orangeade** in feinsten Frucht, **Extra-Caraburna-Sultaniinen**, **Extra-Caraburna-Rosinen**, **Corinten**, getr. **Bommeranzens- und Citronen-Schalen**, feinsten **Cardamom**, feinsten **Zimmt**, feinstes **Citronenöl** und **Rosenwasser**, ff. **Sirichhornsalz**, gereinigte **Pottasche**, feinstes **Kaiserauszugmehl**, feinsten **Schlender-Honig**, gemahl. **Bom. Raffinade** u. s. w. zu billigsten Preisen.

J. M. Ehlert

Alter Markt 59.

Reisfuttermehl

von M. 3 pr. 50 Ko. an, nur waggonweise. **G. & O. Lüders**, Dampfreismühle Hamburg.

Zu passenden und praktischen **Weihnachts-Geschenken**

empfehle mein großes

Korbwaaren- und Korb-Möbellager

in vorzüglichen Neuheiten.

Arbeitsständer, Notenständer, Zeitungsmappen
Arbeitskörbe, Staubtuchkörbe, Bürstentkörbe, Marktkörbe, Damenkörbe, Palmkörbe, Schlüssellkörbe, Messerkörbe, Henkel-Etuis, Reiseförbe,

großes Lager am Platze
PUPPENWAGEN

Wäscheförbe, Wäschepuff, Bügelwäscheförbe, viereckig und oval, Sorgtühle, Kinderstühle, hoch und niedrig, Puppenstühle, Puppenschaukeln mit Puppe, Puppenföhrchen, Kinderklappern,

Papierkörbe, Kinderwagen

in verschiedenen Facons und Materialien gearbeitet, sowie in **Roh, Weiden, Stroh, Palmblatt, Sinnen, Raffia und Dinsse.**

Korbwaaren- und Korbmöbel-Fabrik

Fischerstr. 28. **Otto Mews.** Fischerstr. 28.

Für den **Weihnachtstisch**

empfehlen Unterzeichneter sein assortirtes Lager von

Musikinstrumenten

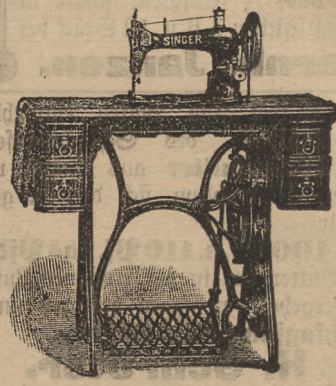
jeder Art, für jedes Alter passend, besser und billiger wie jede Concurrenz.

Prüfet und urtheilet!

W. Dietschreit.

Die Original **SINGER**

Nähmaschinen



erfreuen sich in Folge ihrer mustergültigen Construction, ihrer vollendeten mechanischen Ausführung wie ihrer schönen, practischen Ausstattung einer immer mehr steigenden Beliebtheit und Verbreitung, und eignen sich für jedes Haus, für jede Familie als gern gesehene, beste und nützlichste

Weihnachtsgabe.

Verkauf gegen bequeme Theilzahlungen. Gratis-Unterricht auch in der modernen Kunststicker ei

G. Neidlinger, Alter Markt 39.

Weihnachts-Bonbon-Mischung

per Pfund nur 40 δ !
 enthält: feinste Stachelbeeren, Schweizer Bonbon, engl. Nofs, Mandel- u. gefüllte Himbeer-Bonbon zc. Also fast sämtliche Artikel, welche sonst 60-80 Pf. kosten. **Dieser Ausnahmepreis gilt nur bis Weihnachten!**

Weihnachts-Confekt-Mischung

per Pfund nur 60 δ !
 enthält: Fondants, gebr. Mandeln u. Nüsse, Crème-Chocolade, reiz. Thierköpfe, Marmelade u. Marzipan-Bonbon. **Alles Artikel, welche sonst allgemein mit 0,80-1,00 Mk. bezahlt werden, jetzt für 60 Pf.**

Abfall-Mand-Marzipan

per Pfund 60 δ !

Rond-Marzipan, feinste Qualität, kleine Stücke, p. Pfd. nur 80 Pf. Gr. Marzipan-Herze in Carton p. Stck. 0,35, 0,60 und 1,10 Mk. **Marzipan-Säge** nach Königsberger u. Lübecker Art, 1,00, 1,20 bis 4 Mk.

Weihnachtsbaum-Behänge

reizend gemischt, per Pfd. 0,80, 1,00 und 1,20 Mk.

Weniger Bemittelten empfehle:

Bonbon-Abfall, per Pfd. 30 Pf. Confitüren-Abfall, per Pfd. 40 Pf.

Es empfiehlt sich, die **Weihnachts-Einkäufe** nicht bis auf die letzten Tage zu verschieben, da trotz der riesigen Vorräthe doch leicht die beliebtesten Artikel vorher ausverkauft werden können.

Auswärtige Bestellungen werden nur noch bis zum 18. Dez. angenommen.

Conrad Mahlke,

Bonbon-, Confitüren- u. Marzipan-Fabrik: **Schleusendamm 8.**
 Detail-Geschäfte: **Fischerstraße 9 und Schichaustraße 1.**

Der Erfolg ist der beste Beweis!

Vor 3 Jahren eröffnete ich unter bescheidensten Verhältnissen ein **Special-Geschäft für Bonbon u. Confitüren**. Der von Monat zu Monat, von Jahr zu Jahr sich steigende Umsatz bewog mich, die Selbstfabrikation dieser Artikel zu beginnen. Nachdem im Frühjahr dieses Jahres meine **Schleusendamm Nr. 8, neu erbaute Fabrik** in Betrieb gesetzt war, wodurch ich es ermöglichen konnte, **jeder Concurrenz die Spitze zu bieten**, sah ich mich veranlaßt, **Schichaustraße 1**, ein zweites Geschäft zu eröffnen. — Auch dieses erfreut sich der regsten Theilnahme des Publikums. Wodurch erklärt sich dieser Erfolg, den noch kein Geschäft meiner Branche am Orte erzielt hat?

Durch **thatsächlich unerreichte Billigkeit und vorzügliche Waaren!** Die so oft gebrauchte Phrase: **Detail-Verkauf zu Engros-Preisen**, wird bei mir Wahrheit, denn zu Preisen, wie ich sie beim Einzel-Verkauf berechne, liefern die größten Fabriken nicht einmal Centnerweise.

Nebenstehende Preisangaben meiner beliebtesten Artikel bitte zu beachten.

Edmund Helfer's
Hanf- und Draht-Seilerei,
 Brückstr. 7. **Elbing.** I. u. II. Niederstr.
 Alle Sorten Peitschen und Peitschenstücke. **Prämirt 1889.** Selbstgefert. Gerüststränge von verzinktem Eisendraht.
Fabrikation und Lager von **Bindfaden** in jeder Stärke, Farbe und Qualität, **Sielen und Polstergurten**, **Fischreusen**, verschiedenen Sorten **Fischnetzen**, **Pressbeutel**, **Maschinenverpackung etc.** **Sämmtliche Sorten Holzschuhe.**

Mein Weihnachts-Ausverkauf
 bietet Gelegenheit, praktische Festgaben zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** einzukaufen und empfehle u. A. billigt:
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche jeder Art, **Wollene Unterkleider**, **Strümpfe und Socken**, **Tischgedecke**, **Handtücher** und **Kaffeedecken**, **Taschentücher**, **Halstücher** und **Cravattes**, **Teppiche**, **Tischdecken** und **Bettdecken**, **Paradehandtücher**, **Tischläufer**, **Sophakissen** zc.
Gustav Lehmkuhl,
 Alter Markt 19.

Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung Königsberg i. Pr.
 Auf vielseitigen Wunsch ist der **Schlußtermin für die Anmeldung auf den 15. Januar 1895 verschoben** worden. Das Comitee behält sich jedoch die Entscheidung über die noch einlaufenden Anträge vor.
Das Ausstellungs-Comitee.

Der Hausfreund.

Tägliche Beilage zur „Altpreussischen Zeitung“.

Nr. 294.

Elbing, den 16. Dezember.

1894.

Der Australier.

Roman von Adolf Reichner.

Nachdruck verboten.

5)

„Und nun kommen Sie zu mir,“ sprach der Fremde, immer gleichmäßig ruhig bleibend, „vermuthlich mit dem Vorsatze, ein musterhafter, vortrefflicher Mensch zu sein?“

Paul schnitt eine Ortmasse des Mißbehagens. „Hm?“ fragte Mr. Richardson und schaute dem aufrichtigen Taugentichts voll ins Gesicht. Paul glaubte in diesen Zügen trotz der ruhigen Strenge etwas Aufmunterndes zu lesen, was ihm den Muth gab, zu antworten:

„Probiren Sie's mit mir; ich will wirklich versuchen, jetzt einmal vernünftig zu werden, und bei Gott, ich glaube, bei Ihnen kriege ich's am ehesten fertig.“

„Gut,“ war des Australiers lakonische Erwiderung, worauf er seinem Reisekoffer zuschritt, der geöffnet auf dem in Hotels üblichen Pockschragen lag, eine Schatulle hervorzog und eine Rolle Silbergeld herausnahm.

„Ich behalte Sie einstweilen zur Probe. Nach einem Monate werde ich Ihnen sagen, wie ich mit Ihnen zufrieden bin. Bis dahin werde ich Sie weder loben noch tadeln. Nehmen Sie dies Geld als Vorschuß, um sich neu zu kleiden, — nach Ihrer Wahl; ich will keine Abzeichen von Dienstbarkeit an Ihrem Kleide. Merken Sie sich: ich ziehe Ihnen den heutigen Vorschuß an Ihrem Gehalte ab, das ich festsetzen werde, sobald ich weiß, ob Sie mir passen. Ich werde Ihnen ein gutes Gehalt aussetzen, aber Sie werden bei mir niemals auch nur das geringste Geschenk erhalten. — Adieu, kommen Sie morgen vor Tisch wieder.“

Paul verbeugte sich und ging zur Thür hinaus. Ihm war, er wußte selbst nicht wie. Der Fremde hatte jedenfalls eine höchst seltsame Manier, mit einem Diener zu verkehren.

Fünftes Kapitel.

Dem beobachtenden Oberkellner war es schon bei Auswählung der Zimmer für Mr. Richardson aufgefallen daß derselbe sich kein Besuch- und Empfangszimmer hatte einrichten lassen. Bald erkannte er freilich, daß bei der Lebensweise, welche der Fremde führte, er eines solchen

Zimmers nicht bedurfte, denn Mr. Richardson empfing eben so wenig Besuche, als er deren machte. Seine Beschäftigung bestand im Lesen von Büchern und Schriften, wobei es ihm ziemlich gleichgültig schien, in welcher Sprache dieselben abgefaßt waren, und im Schreiben von Aufzählungen, welche er bei sich unter Verschuß hielt. — Den bereits erwähnten Kauf der Schnurrlich'schen Besitzung hatte er in ganz eigenhümlicher Weise eingefädelt. Er hatte sich einen Stadtplan und ein Adreßbuch aus dem Buchladen kommen lassen und einen Kommissionär, dessen Adresse er aus dem Buche erfahren, zu sich entboten. Diesem hatte er auf dem Stadtplane ein Object bezeichnet und gleichzeitig ihn beauftragt, es anzukaufen.

Der Kommissionär versicherte zwar, ganz genau zu wissen, daß diese Besitzung dem Herrn Oberkriegsrath Schnurrlich, dem sie gehöre, durchaus nicht feil sei, aber Mr. Richardson bestand darauf, der Unterhändler möge nur einmal den Versuch machen und dem Oberkriegsrathe den Preis garantiren, ten dieser verlange, so werde er schon sehen, was zu machen sei. Und in der That, der Herr Oberkriegsrath, statt den aufdringlichen Käufer brutal abzuweisen, antwortete dem Commissionär mit laueinder Bedächtigkeit:

„Ihr Auftraggeber ist ein Narr, der uns zum Besten haben will. Ich werde ihn curiren. Sie werden sehen, wie schnell er geheilt sein wird, wenn ich mir den Anschein gebe, als gehe ich auf seine Berrücktheit ein.“

Und er nannte eine ganz unverhältnißmäßig hohe Summe als Kaufpreis. — Zum erklärlichen Erstaunen sowohl des Oberkriegsrathes wie des Zwischenhändlers sagte aber der Fremde sofort zu, ohne sich auch nur eine vorherige specielle Augenscheinnahme auszubedingen. Er verlangte nur, daß er schnellstens in den Besitz eingewiesen werde. Den Kaufpreis legte er in baarem Gelde, welches ein Employé der hauptstädtischen Bank auf Grund telegraphischer Ordre persönlich an den amtirenden Notar überbrachte.

Das Erstaunen über das ruckbar gewordene seltsame Gebahren des Australiers gewann nun immer neue Nahrung, denn nachdem er in den Besitz des bis dahin Schnurrlich'schen Gut'es eingewiesen war, gab es jeden Tag neuen Stoff zu interessantem Biertschlatsch auf Kosten des „narrischen“ Australiers. Dieser

nämlich ließ umfangreiche Restaurationsarbeiten aller Art vornehmen, wobei er nicht die mindeste Rücksicht auf irgend etwas nahm, was ihm die Beauftragten entgegenhalten wollten. Während die Einen sagten: mit dem Manne ist nicht auszukommen, versicherten die Andern: mit keinem Menschen ist besser zu verkehren, als mit Mr. Richardson. Das kam daher, daß er nicht die leiseste widersprechende Bedenkllichkeit duldete. Ordnete er eine Einrichtung an, so verlangte er deren unbedingte Ausführung: jenen allbekanntem und gebräuchlichen Handwerker eigensinn, der nur dem eigenen Kopfe folgen mag, ließ Mr. Richardson durchaus nicht zu. Wo ihm eine solche Ungehörigkeit begegnete, wurde der Betreffende augenblicklich abgelohnt und fortgeschickt. Daß es in Folge der Durchführung dieses Systems zuweilen vorkam, daß statt eines ortsanwesenden Handwerksmeisters ein anderer aus größerer Entfernung um theures Geld herbeigerufen werden mußte, war eine Sache, welche dem „narrischen Australier“ völlig gleichgültig zu sein schien.

Ganz in seinem Elemente befand sich Paul Holzner. Als er seine Stellung antrat, war es mit Beimißung einer guten Portion von Uebermuth geschehen; es reizte ihn das Fremdartige, von dem sein Freund Louis, der Oberkellner, in seinem Berichte über Mr. Richardson gesprochen hatte. Noch bei der ersten Unterredung, die Paul mit dem Fremden geführt, kam stellenweise dieser Uebermuth des Thunichtguts zum Durchbruche; aber die Art und Weise, wie Mr. Richardson sich benahm, hatte etwas dergestalt Symptomatisches für den leichtsinnigen Paul, daß er sich ihm völlig unterordnete; er wußte selbst nicht wie. — Freilich das, was man unter einem „Kammerdiener“ versteht, was er nach des Oberkellners Antrag ja werden sollte, wurde Paul nicht, konnte er gar nicht werden, schon darum nicht, weil der Fremde eines solchen auch nicht bedurfte. Die Verwöhnungen großer Herren, die von Jugend auf nicht anderes wissen, als daß um sie ein dienstbares Wesen sei, welches gewissermaßen eine Ergänzung ihres körperlichen Ichs zu sein die Bestimmung habe, waren Mr. Richardson nicht eigen. Es fiel ihm nicht ein, sich von einem Diener aus- und ankleiden zu lassen, oder zu jeder Handreichung den Diener zu gebrauchen, wie es Diejenigen zu machen pflegen, die schleßlich ganz in Abhängigkeit von ihrer Umgehung gerathen.

Mr. Richardson hatte im Anfange von Paul's Dienstzeit diesen, ohne daß er es merkte, scharf beobachtet und streng geprüft, auch in manchen Dingen auf die Probe gestellt. Paul hatte diese heimliche Prüfung mit Auszeichnung bestanden; denn Mr. Richardson hatte sich davon überzeugt, daß Paul dann, wenn er sich un beobachtet glaubte, sich völlig ebenso benahm und gab, wie wenn er sich unter den Augen seines Herrn befand. Dieser eine Vorzug — so selten bei einem Diener — wog nach Mr. Richardson's Anschauung alle Fehler auf, die

Paul besaß, und er gratulirte sich wieder einmal zu einer neuen Bekräftigung seiner alten Theorie, bei der Beurtheilung der Menschen auf den ersten Eindruck ein besonderes Gewicht zu legen.

So zufrieden übrigens demnach auch Mr. Richardson mit der Wahl seines Dieners war, so erschien doch äußerlich das Verhältniß zwischen ihnen nach Ablauf der Probezeit so fremd wie am ersten Tage, so daß Paul schon darauf gefaßt war, sein Bündel zu schnüren. Um so erstaunter war er daher, als Mr. Richardson an dem Tage, an welchem er das Hotel National verließ, um sein neues Haus zu beziehen, lakonisch fragte:

„Wie sind Sie mit Ihrem Dienste zufrieden?“

„Ja?“ war Paul's höchst verdutzte Gegenrede; „Sie wollen mich wohl fortschicken, Herr Richardson?“

„Dann würde ich Sie zuverlässig nicht nach Ihrer Zufriedenheit über den Dienst bei mir fragen,“ erhielt er zur Antwort.

Paul athmete erleichtert auf.

„Da es Ihnen somit dem Anscheine nach bei mir gefällt,“ fuhr Mr. Richardson fort, „so können wir die Probezeit als beendet ansehen. Ich war mit Ihnen zufrieden.“

Paul, der leichtsinnige Paul, der bisher Keinem sich untergeordnet, nur in einem seine Beständigkeit erhartet hatte, nämlich in der Unbeständigkeit, Paul empfand bei diesem anscheinend kargen Lobe des Australiers eine größere Freude, als wenn ihm das größtmögliche Bestallungsdecret überreicht worden wäre.

Wir haben den Zeitpunkt, dem schon mehrfach erwähnten, ehedem Schnurrlich'schen, jetzt Richardson'schen Besißthume einen Besuch zu machen, so lange hinausgeschoben, bis der neue Herr dasselbe bezogen hat. — Die Besißung führte aus früheren Tagen den im Allgemeinen wenig in Gebrauch gekommenen Namen „Villa Wohlgelegen“. Sie war ursprünglich, d. h. zu der Zeit, als es noch keine Eisenbahnen, keine fashionablen Curorte und weniger eingebil dete Kranke gab als heute, die Sommerwohnung eines der angesehensten Patriciergeschlechter der Stadt gewesen. Damals war es noch nicht Sitte, daß die reichen Leute oder Diejenigen, die dafür gelten wollten, im Frühling nach Carlsbad, im Sommer nach Baden = Baden und im Herbst nach einem Seebade reisten, um im darauf folgenden Winter nicht in die schreckliche Verlegenheit zu gerathen, gestehen zu müssen, daß sie „nirgends“ gewesen waren. Wenn in jener Zeit der Frühling ins Land gezogen kam, so siedelten die reichen Leute mit ihren Familien nach ihren Wohnsitzen außerhalb der Stadthore über und blieben dort, bis das fallende Laub und die dichter werdenden Herbstnebel sie wieder in die dunkeln massiven Stadthäuser zurückscheuchten.

Ein solcher Sommerwohnsitz war die Villa Wohlgelegen, die, nachdem sie durch das Aus-

sterben des Patriciergeschlechtes, dem sie ursprünglich gehört hatte, in verschiedene Hände gekommen war, endlich in Mr. Richardson einen Besitzer fand, der sich mit der Erneuerung des früheren Glanzes beschäftigte, ja, allem Anscheine nach die Absicht hatte, denselben zu überbieten.

Der Grundriß des Baues hatte die Form eines großen Sapidar-H; zwei parallelaufende Flügel waren durch Querbau in der Mitte verbunden. Die dadurch entstehenden beiden Hofräume wurden wiederum durch eine inmitten des Querbaues angebrachte große Durchfahrt in Verbindung gesetzt. Durch diese Eintheilung waren die mannigfachen Frontbrechungen entstanden, welche dem Baumeister zu gute kamen, um bei der inneren Vertheilung der Räume mit aller Bequemlichkeit zu Werke gehen zu können, wie ja unsere Altvordern in Anfertigung ihrer Wohnhauspläne in Bezug auf Comfort in der Raumaussmessung unserer nütternen Rosernen-Industrie weit überlegen sich zeigen. Der hintere zweite Hof enthält Blumenparterres, die freilich in der Jahreszeit, in der wir uns gegenwärtig befinden, noch nichts Beachtenswerthes zeigen. Noch weiter zurück dehnten sich die Gewächs- und Glashäuser aus, welche indeß, so lange der Herr Oberkriegsrath Schnurrath Besitzer von Wohlgelegen war, nur insofern eine erspriechliche Pflege erfahren hatten, als es sich um solche Pflanzen und Blumen handelte, welche durch den Gärtner zum Verkaufe gebracht werden konnten. An den Blumengarten anstoßend, dehnte sich ein englischer Park aus, der aber seit Jahren vernachlässigt worden war und nur insofern Beachtung gefunden hatte, als es sich um Benutzung des Grasswuchses, mitunter auch um Ausholzung irgend einer kleinen Parzelle handelte. Die hintere, dem Garten zugekehrte Front des Querbaues hatte eine große Terrasse mit Altan, von wo aus man über die Bäume des sich sanft abdachenden Parkes hinweg eine reizende Fernsicht hatte, welche im verschwimmenden Hintergrunde mit den reichgeschwungenen Linien eines Waldgebirgszuges abschloß.

Daß ein solches Besitzthum nicht von einem einzelnen Herrn und seinem Diener allein bewohnt werden konnte, verstand sich von selbst. Mr. Richardson war nicht so sehr Conderling, um sich ein geräumiges Wohnhaus zu kaufen und es dann leer stehen zu lassen. Zum Ersttaunen der zwar allmählich an Ueberraschungen gewöhnten Einwohner von P. kamen bald, nachdem der Aufraster seine verhältnißmäßig beschriebene Wohnung im Hotel National verlassen hatte, Leute an, welche dem neuen Haushalte von Mr. Richardson vorzustehen hatten: ein Intendant oder Haushofmeister, ein Koch und ein Stallmeister. Dieselben brachten eine Menge Einrichtungsgegenstände mit, sowie Wagen, Kelt- und Wagenpferde.

Nun hoffte man doch endlich etwas Näheres über den seltsamen Fremden zu

erfahren; von Paul Holzner konnte man nichts herausbringen; denn abgesehen davon, daß dieser als ein Schlingel bekannt war, der sich ein Extraberognügen daraus machen würde, die Trager recht tüchtig zu belügen, wußte man ja auch, daß dieser selbst seinen Herrn kaum erst kennen gelernt hatte. Aber bei den neu angekommenen Dienstleuten war die Sache sicher anders; voraussichtlich waren denn doch nicht alle Trappisten. Selber sahen sich die Leute in P. abermals in ihren Erwartungen getäuscht; denn mit einer überzeugenden Offenheit gestanden Intendant, Stallmeister und Koch übereinstimmend, daß keiner von ihnen vor ihrem Eintreffen in P. jemals Herrn Richardson gesehen hatte, daß sie vielmehr Jeder an einem anderen Orte engagirt und angewiesen waren, sich an einem bestimmten Tage in P. einzufinden. Der Intendant war bis vor Kurzem in gleicher Stellung bei einem nachgeborenen Prinzen aus einem kaiserlichen Hause, der Stallmeister Traineur in England gewesen, während der Koch im vorigen Sommer als „Chef“ der Küche eines Hotels in Hamburg vorgestanden hatte. Die drei „Beamten“ hatten sich gegenseitig vor ihrem Zusammentreffen in P. ebenfalls niemals gesehen und waren nur durch glänzende Bedingungen und vollwichtige Garantien zu bewegen gewesen, die nach ihrer Meinung etwas obscure Stellung im Hause anzunehmen. Nur der Gärtner war mit dem Besitzthum selbst in die Dienste von Mr. Richardson übergegangen.

Die drei neu angekommenen Hausbeamten entwickelten nun sofort eine sehr eifrige Thätigkeit; sie engagirten das ihnen untergeordnete Personal, wobei sie vermöge ihrer eigenen Anstellungscontracte eine sehr weitgehende Selbstständigkeit an den Tag zu legen vermochten: das Küchenpersonal wurde vom „Chef“, Kutscher und Stallpersonal vom Stallmeister und die Hausdiener vom Intendanten angenommen. Mr. Richardson selbst schenkte sich um diese Angelegenheiten gar nicht weiter zu bekümmern. Er für seine Person begnügte sich nach wie vor mit Paul's Diensten und hatte nur darüber seinen gemessenen Auftrag ertheilt, daß Niemand im Hause eine buntlappige Livree tragen dürfe. Diesem Gebote lag offenbar die Absicht zu Grunde, durch eine Aeußerlichkeit zu zeigen, daß er — Mr. Richardson — zwar ein reicher Mann sei und sich demgemäß entsprechenden Luxus gestatten könne, darum aber nicht in die Lächerlichkeit von Emporkömmlingen verfallen, welche durch Nachäffung der Gebräuche adeliger Häuser, statt sich diesen mit gleichberechtigter Eigenthümlichkeit gegenüber zu stellen, ihnen selbstübergeffen den Tribut der nachahmenden Unterthänigkeit zollen. (Fortsetzung folgt.)

Mannigfaltiges.

— Süßcher Statgewinn. Ein Leipziger Bürger verlor beim Stat um die

„Ganzen“ einen Grand mit drei Mataboren und hatte deshalb jedem der Mitspieler 48 Pfennige zu zahlen. Für die Befriedigung des einen Mitspielers reichte seine Baarschaft nicht aus, bezw. er wollte eine Zünsmarknote nicht noch wechseln, und er offerirte deshalb vom Loose 82,810 der Braunschweiger Lotterie, von dem er ein Achtel besaß, dem Gewinner für 48 Pfennige Antheil. Dieser ging darauf ein. Am nächsten Tage wurde das Loos mit 15,000 Mark gezogen und statt der 48 Pfennige erhielt der Mann nach Nachzahlung der Vorlassen 267 Mark. Ein hübscher Statgewinn!

— **Ein neues Riesen-Fernrohr**, welches alle bisher gebauten in den Schatten stellen soll, beabsichtigt die Stadt Pittsburg (Vereinigte Staaten) anfertigen zu lassen. Während der größte im Gebrauche befindliche Refractor, derjenige der Viskernwarte auf dem Mont Hamilton in Kalifornien, 36 Zoll freie Objectivöffnung besitzt und das gewaltige Yerkes'sche Fernrohr von der Chicagoer Ausstellung ein vierzigzölliges Objectivglas erhalten soll, wird der Pittsburg Refractor 50-Zöller werden. Zur Bekreitung der Kosten, die sich auf rund eine halbe Million Mark belaufen werden, haben sich zwei enorm reiche Industrielle Carnegie und Phipps in Pittsburg bereit erklärt. Wenn der Optiker Brashear sein Anerbieten, das Objectiv binnen Jahresfrist zu liefern, zu verwirklichen im Stande ist, dann wird Pittsburg in der That einen großen astronomischen Triumph feiern — so lange, bis Mister Soundso einen 55-Zöller stiftet.

— **Vom verstorbenen Zaren** erzählt eine in Berlin wohnhafte Frau Sch., welche noch vor zwei Jahren Schülerin der höchsten Klasse der Paul-Alexander- und Elisabeth-Mädchenschule in Petersburg war, Folgendes: Es war am 13. Juli 1892 (alten Stils), als die gesammte Schule unter Leitung der Lehrerinnen einen Ausflug von Petersburg nach Peterhof machte. Es waren nahezu an 600 Mädchen; bereits auf dem Bahnhofe in Petersburg begann für sie die kaiserliche Fürsorge. Auf Befehl des Zaren waren ihnen die kaiserlichen Salons geöffnet worden, in denen sie sich aufhielten, bis ein aus Wagen erster Klasse bestehender Hofzug — der gleichfalls auf Befehl des Zaren zur Verfügung gestellt war — zur Abfahrt bereit stand. Nach kurzer Fahrt in Peterhof angelangt, erwartete sie ein Park kaiserlicher Galawagen; es waren mindestens an 150 Hofequipagen mit Lakaien und prächtigen Gespannen, welche die Mädchen nach Schloß Montplaisir beförderten. Dort-

selbst war bereits die Kaiserin mit den Großfürstinnen Xenia Alexandrowna und Marie Pawlowna anwesend, welche die Ankömmlinge in leutseligster Weise begrüßten und ihnen dadurch jede Scheu benahmen, so daß sich bald das ungezwungenste Treiben in den herrlichen Räumen des Schlosses entwickelte. Bald darauf fand ein großes Dejeuner statt, zu dem die Kapelle eines Petersburger Regiments spielte. Mittlerweile war es 3 Uhr Nachmittags geworden, und Kaiser Alexander, begleitet vom Thronfolger Nikolai, traf im Schlosse ein. Der Zar war von geradezu übermüthig lustiger Laune. Sämmtlichen jungen Damen überreichte er Blumensträuße und Confect, von denen Diener Körbe voll hereinbrachten. Nichts, was dem Vergnügen und der Zerstreuung seiner Gäste dienen konnte, blieb unbeachtet. Oft erklang helles Gelächter aus dem ihn umgebenden Kreise der jungen Damen, wenn der Kaiser in leutseligster Weise scherzte. Mit großem Vergnügen und mit Interesse beobachtete die Kaiserin das heitere Thun und Treiben und erfreute sich sichtlich an dem fröhlichen Wesen ihres hohen Gemahls, der hierbei so aufgeräumt war, wie kaum jemals zuvor. Ja der Zar betheiligte sich eifrig an den von den jungen Damen veranstalteten Gesellschaftsspielen, nach deren Schluß er es sich nicht nehmen ließ, seine Pfänder durch einige Küsse auszulösen. Als es sechs Uhr geworden war, ließ der Zar ankünden, daß das große Diner bereitet sei. Dasselbe fand im prachtvollen Kaiserfaal des großen Palastes statt. In einem unabsehbaren Zuge geordnet, betraten nun die Mädchen den Saal. Der Kaiser schritt mit einer jungen Dame voran, ihm folgte der Thronfolger ebenfalls mit einer „höheren Tochter“, dann die Kaiserin und die Großfürstinnen. Das Menu des Diners war ein äußerst reichhaltiges. Nach dem Essen wurde erst noch eine Promenade in den herrlichen Gärten unternommen, dann machte sich der Zar den Spaß, 60 Gleven des Pagen-corps und 200 Cadetten nach dem Schlosse zu commandiren, damit sie tanzen sollten. Nun begann ein wahrer Jubel über diese Liebenswürdigkeit des Kaisers. Unter den Klängen der prächtigen Musik war bald ein glänzendes Ballfest im Gange, für die jungen Damen das Unergeßlichste an der wunderschönen Partie. Als Andenken an jene Stunde hat Frau Sch. heute noch einen vergilbten Blumenstrauß aufbewahrt, den ihr damals der nunmehr verstorbene Zar Alexander ritterlich überreicht hatte.

Verantw. Redakteur Ludwig Rogmann
in Elbing.